

Stellennachweis für Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen : offene Stellen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 17

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

man durch Erziehung, nicht durch bloßen Unterricht, durch bloßes Wissen gewinnen. Es handelt sich um eine Beeinflussung des Willens nicht des Verstandes. Kern jeder Erziehung aber ist die Religion. Eine bessere staatsbürgerliche erreichen wir durch eine tiefere religiöse Erziehung. Diese religiöse Erziehung ist aber nur auf konfessionellem Boden möglich. Also läuft die staatsbürgerliche Bewegung für uns Katholiken hinaus auf die Forderung des fachmännischen, konfessionellen Religionsunterrichts auf allen Schulstufen und auf Bekämpfung des dilettantenhaften, farb- und kraftlosen sogenannten konfessionslosen Religionsunterrichts. Die aarg. Katholiken werden sich dieses Ding nicht länger bieten lassen speziell an den höhern Lehranstalten und zu gegebener Zeit die nötigen Mittel ergreifen, daß dieses Überbein verschwinde."

Präsident und Herr Lehrer Welti, Leuggern ermahnten dann noch die Versammlung, in der Besoldungsbewegung der aarg. Lehrerschaft ihren ganzen Einfluß überall zu deren Gunsten einzusetzen, denn die Forderungen des aarg. Lehrervereins seien mit gutem Gewissen als gerecht und zeitgemäß zu bezeichnen und warm zu unterstützen, denn die materielle Besserstellung der Lehrerschaft sei eine unerläßliche Grundlage für deren ideelle Hebung.

Der Vorstand wurde unter allgemeinem Beifall auf eine weitere 4jährige Amtsdauer wieder gewählt.

Die Tagungen des aarg. kath. Erziehungsvereins sind für die pädagogische Welt immer das Ereignis des Jahres, auf das man sich schon lange vorher freut. Hoffentlich haben wir nun nächstes Frühjahr Frieden und damit den auserlesenen Genuß, den berühmten Konvertiten zu hören, Prof. Dr. Albert von Rubille von der Universität Halle und vielleicht dazu unsern lieben Bündner Dichter P. Maurus Carnot. Freuen wir uns jetzt schon!

Stellennachweis für Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen.

Offene Stellen.

St. Argau.

Ort	Gehaltsangebot	Anmelde-Instanz	Anmelde-Frist
Würenlingen Oberschule	Fr. 2000 nebst Zulagen	Schulpflege Würenlingen	30. April
Bordemwald Fortbildungsschule	Fr. 2800	Schulpflege Bordemwald	7. Mai
Seon Bezirksschule Math. Naturwissen- schaften techn. Zeichnen (6 Semester Univ.)	Fr. 3200 mit Nebenverdienst	Schulpflege Seon	30. April
Muri Bezirksschule Stellvertreter für 3 Monate in Französisch Englisch und Geschichte		Tit. Rektorat	30. April

Lehrerzimmer.

Dr. Lehrer Welki in Leuggern erklärt sich auf vielfache Anfrage hin bereit, seine in der „Volksschule“ veröffentlichte Arbeit an Hand einer Ausstellung von Schülerzeichnungen interessierten Kreisen (Lehrerkonferenzen) vorzuführen. Wir machen Konferenzvorstände mit freundlicher Empfehlung auf die Gelegenheit aufmerksam.

Zur gefl. Beachtung. Schulnachrichten, längst gesehete „Bücherschau“ und anderes mußte verschoben werden.

Katholische, deutsche

Lehrerin,

25 Jahre alt, sucht Stelle in Privatsfamilie oder an einer Privatschule bei bescheidenen Ansprüchen.

Gefl. Offerten erbeten unter 77 Schw an die Publicitas A. G., Luzern.

Katholische

Lehrerin

mit mehrjähriger Praxis

sucht Stelle

event. in Familie, auch Magazin oder Bureau in Hotel. Gefl. Offerten unter Y 5415 Bz an die Publicitas A. G., Luzern. 79

Hotel „BAHNHOF“, Brugg.
Telephon Nr. 28. 146

Grosse Lokalitäten für Schulen und Vereine. —
Altbekanntes Renommé für Küche und Keller.
— Alkoholfreie Getränke. —

Preisermässigung für die tit. Lehrerschaft.

Höfliche Empfehlung! **Emil Lang.**

Warum sind nicht alle Inserate vom erwünschten Erfolge begleitet? Weil sie nicht auffällig und sachmännisch abgefaßt sind! Möchte doch jeder Inserent sich der kostenlosen, aber im Inseratenwesen erfahrenen Firma Publicitas A. G. Schweizer. Annoncen-Expedit. Luzern bedienen.

„**Sprüche und Gebete** für die Kleinkinderschule und die ersten Schuljahre“.

Zwanzig Seiten mit Umschlag und farbigem Titelbilde. Bischöflich approbiert. Preis 10 Ct.

Eberle & Rickenbach in Einsiedeln.

Gademanns Handelschule Zürich.

Rasche und gründliche Ausbildung für die kaufmännische Praxis, Bureau und Verwaltungsdienst, Bank, Post, Deutschkurie für Fremde. Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch. Spezial-Abteilung für Hotelfachkurie. Man verlange Prospekt.

Bunte Steine.

Ein schweres Tauffind.

Vor einigen Wochen wurde in Buffalo ein Neubekehrter getauft, der den Beinamen „dicker Sockel“ führt, 27 Jahre alt ist und 793 englische Pfund wiegt. Er braucht drei Stühle zum Sitzen.

Weltmission, Nr. 3, 1917.

Humor.

* Im st. gallischen „Amtlichen Schulblatt“ wurde angefaßt der abnormalen Zeiten in wohlwollender Weise betr. die Auszahlung der Lehrergehälter anstatt der quartalweisen die monatliche empfohlen. Ein Schalk meinte, er verstehe diese Bekanntmachung in dem Sinne, daß nun instinkünftig der Quartalzapfen — jeden Monat ausbezahlt werde. — Wir wären damit wohl einstimmig einverstanden; ob aber die Herren Schulpfleger auch?

Ein anderer Kollege machte den Ausspruch: Bisher sei er beim sprichwörtlichen „Quartalzapfen“ per Jahr 4 mal „auf dem Hund“ gewesen; bei der monatlichen Salärbegleichung fürchte er, käme er — 12 mal auf denselben. — Honny soit, qui mal y pense!

HUMBOLDTIANUM
BERN 258

Vorbereitung für Mittel- u. Hochschulen
Maturität, Externat und Internat.